

Die Ergebnisse – kurzgefasst

In beiden Versuchsjahren hatte „Annamay F1“ mit 38 g Einzelfruchtgewicht um 4 g schwerere Früchte als „Amoroso F1“ und erzielte signifikant höhere Erträge. „Amoroso F1“ war aromatischer und zeigte höhere Grad-Brix-Werte. Die höchsten Erträge erzielten die jeweils nur in einem Versuchsjahr geprüften Sorten „Primioso F1“ und „Brioso F1“.

Versuchsfrage und Versuchshintergrund

Die Pflanzung der vier Cocktail-Tomaten erfolgte mit jeweils drei Wiederholungen im März. Da für die Saison 2021 nur zwei der bereits in 2020 geprüften Sorten zur Verfügung standen wurde auf weitere Sorten ausgewichen (Tab. 1). Aufgrund der unzureichenden Einheitlichkeit der gelieferten zweitriebigen Pflanzen wurde 2021 zunächst eintrieblich gepflanzt und nach der dritten Rispe ein Seitentrieb mit aufgeleitet. Die ersten beiden Rispen wurden auf acht Früchte und die dritte Rispe auf 10 Früchte pinziert.

Tab. 1: Sorten, Herkunft und Anzahl Rispen

Sorte	Herkunft	Versuchsjahr	Rispen 2020	Rispen je Haupttrieb 2021
Flavorino F1	De Rooter	2020	23	
Primioso F1	Rijk Zwaan	2020	23	
Amoroso F1	Rijk Zwaan	2020, 2021	20	20
Annamay F1	Enza	2020, 2021	21	22
Brioso F1	Rijk Zwaan	2021		24
Delioso F1	Rijk Zwaan	2021		22

Ergebnisse im Detail

Insgesamt lag der Ertrag im Versuchsmittel 2020 mit 16,7 kg/m² deutlich höher als 2021 mit 13,2 kg/m². Die Ertragsdifferenz zwischen den beiden Jahren betrug bei den in beiden Jahren angebauten Sorten 3 kg/m². Davon lassen sich 1,2 kg/m² durch die drei fehlenden Rispen zu Beginn der Kultur erklären (3 Rispen x 1,3 Pflanzen/m² x 8,6 Tomaten je Rispe x 35,3 g Einzelfruchtgewicht).

In beiden Versuchsjahren erzielte „Annamay F1“ einen signifikant höheren Ertrag als „Amoroso F1“ (Abb. 1). Im Versuchsjahr 2020 war der Ertrag vom „Primioso F1“ signifikant am höchsten, während „Flavorino F1“ sich ertraglich nicht signifikant von „Amoroso F1“ unterschied. Im zweiten Versuchsjahr waren die Ertragsunterschiede zwischen den Sorten insgesamt geringer. „Brioso F1“ erzielte einen im Vergleich zu „Annamay F1“ geringfügig höheren Ertrag (nicht signifikant). Signifikant war dieser Unterschied zu den übrigen Sorten.

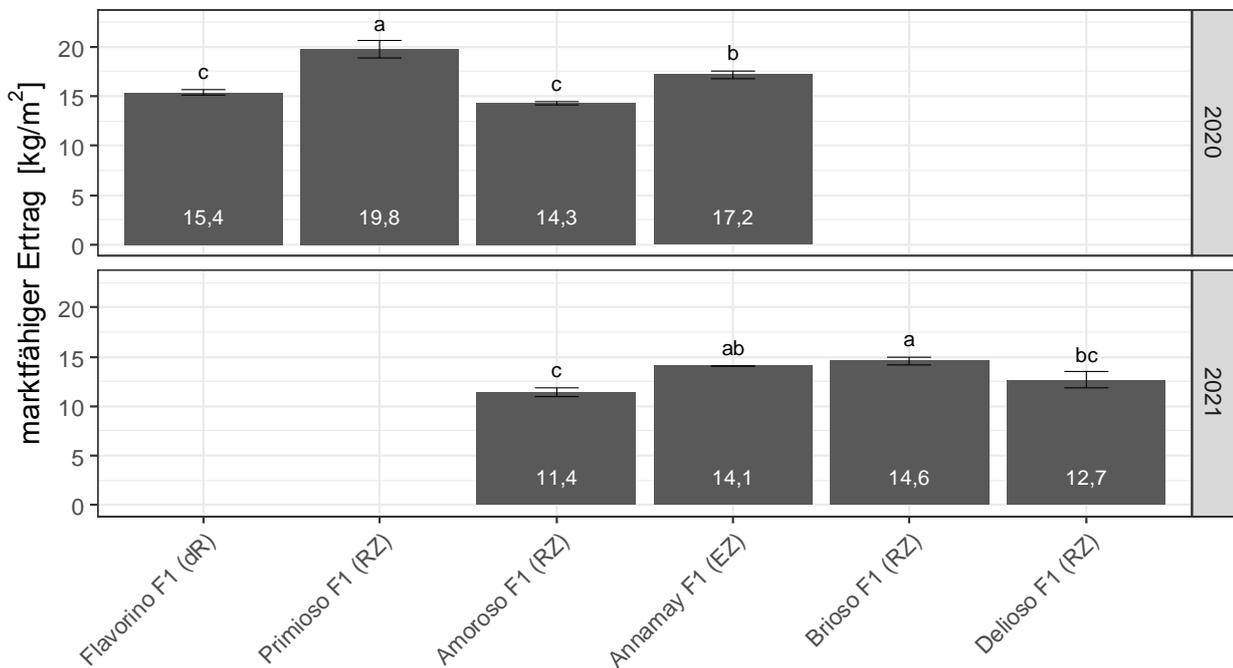


Abb. 1: Marktfähiger Ertrag [kg/m²] der geprüften Sorten. Fehlerbalken stellen die Standardabweichung dar. Unterschiedliche Buchstaben kennzeichnen signifikante Unterschiede. Varianzanalyse mit anschließendem Tukey-Test ($\alpha = 0,05$).

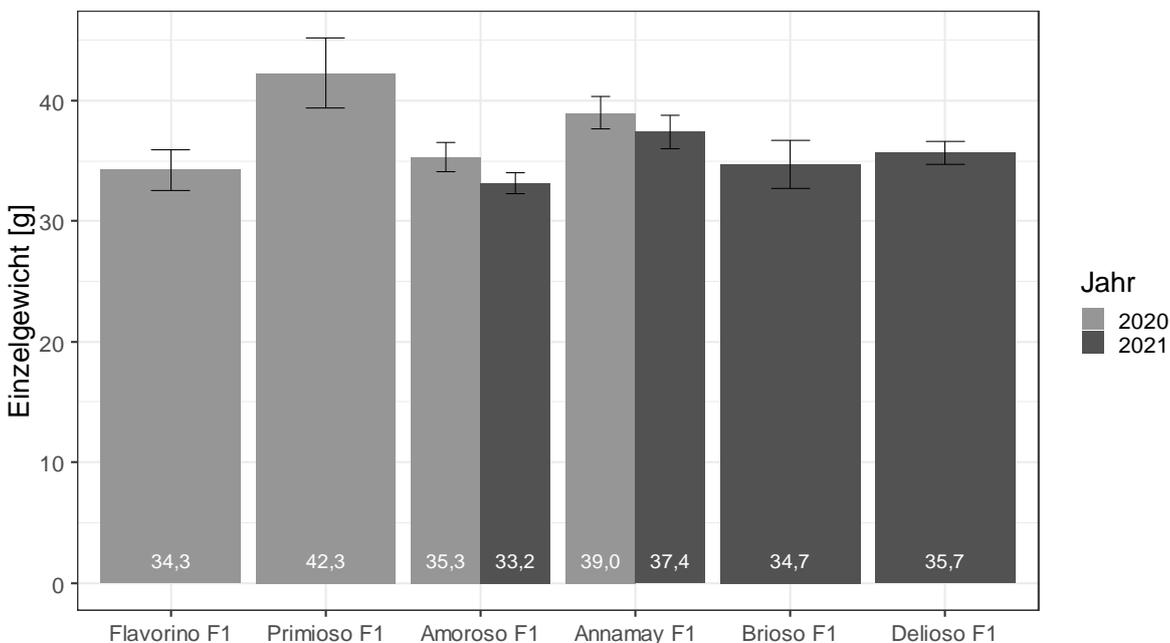


Abb. 2: Einzelgewicht der Früchte in beiden Versuchsjahren.

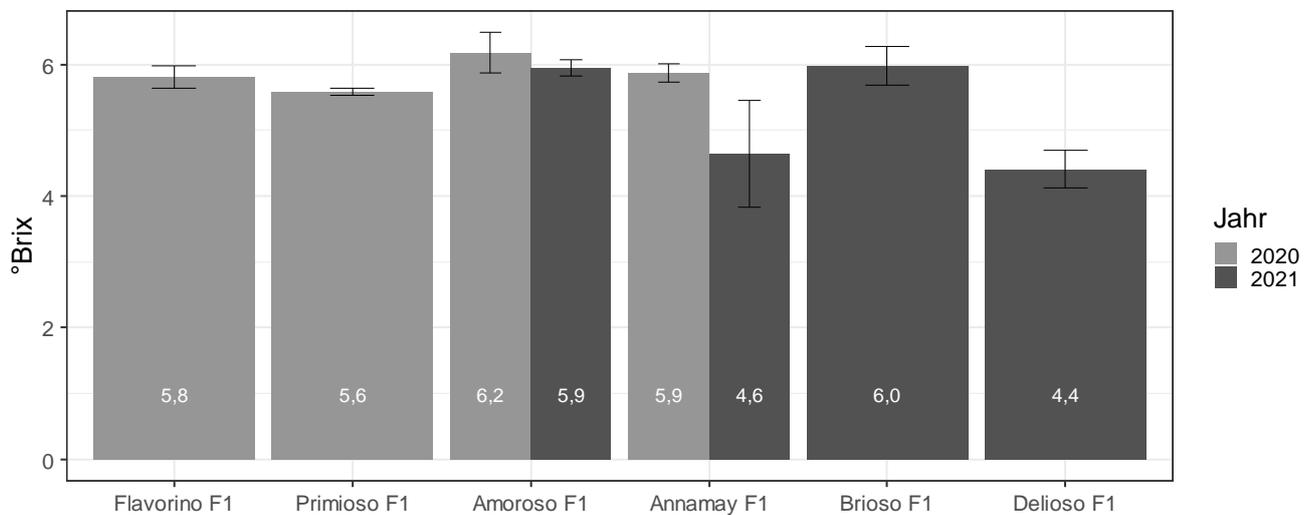


Abb. 1: Grad Brix Werte für beide Versuchsjahre

Bei der Betrachtung der Einzelfruchtgewichte fallen insbesondere die mit 42,3 g schwersten Früchte der Sorte „Primioso F1“ auf (Abb. 2). Die in beiden Jahren untersuchten Sorten bildeten in 2021 etwas leichtere Früchte aus, als in 2020.

In 2020 waren die Früchte der Sorte „Amoroso F1“ deutlich aromatischer als die der übrigen Sorten („Flavorino F1“, „Primioso F1“ und „Annamay F1“), was sich auch in einem höheren Grad-Brix-Wert widerspiegelte (Abb. 3). Im folgenden Jahr hatten die Sorte „Briosio F1“ und „Amoroso F1“ die höchsten Grad-Brix-Werte und waren geschmacklich etwas ansprechender als „Delioso F1“, der eher fad schmeckte.

Optisch unterschied sich „Flavorino F1“ durch ihre ovale Form von den anderen runden Sorten (Tab. 2 und 3).

Tab. 2: Früchte der untersuchten Sorten



Flavorino F1 De Ruiter



Primioso F1 Rijk Zwaan



Annamay F1 Enza



Amoroso F1 Rijk Zwaan



Brioso F1 Rijk Zwaan



Delioso F1 Rijk Zwaan

Tab. 2: Rispen der untersuchten Sorten



Flavorino F1 De Ruyter



Primioso F1 Rijk Zwaan



Annamay F1 Enza



Amoroso F1 Rijk Zwaan



Brioso F1 Rijk Zwaan



Delioso F1 Rijk Zwaan

Kultur- und Versuchshinweise

Versuchsanlage:	vollständig randomisierte Blockanlage, dreifache Wiederholung
Parzellengröße:	2 m x 5,6 m = 11,2 m ² (14 Pflanzen/Parzelle; 28 Triebe/Parzelle)
Boden:	sandiger Lehm
Vorkultur:	2020: Tomaten, 2021: Paprika
Pflanzung:	18.03.2020 und 31.03.2021, Pflanzabstand 140 cm x 60 cm x 80 cm; 1,3 Pflanzen/m ²
Ernte:	2020: 25. Mai bis 16. November, 2021: 18. Mai bis 20. Oktober
Düngung:	aufgrund hoher Nmin-Werte wurde auf eine Grunddüngung verzichtet